

Orientierungsarbeiten in der Jahrgangsstufe 2 - Deutsch 2004

Auswertung Berlin insgesamt

Das Blatt „Auswertung Berlin insgesamt“ gibt die differenzierten Landesergebnisse im Leseverständnis- und Lesegeschwindigkeitstest wieder. Damit wird eine Vergleichsgrundlage für die Einschätzung des Leistungsstands der Schule und der Klasse(n) gegeben.

1) Leseverständnis („Die Stadtschnecke“):

- a) Für jede der 12 Fragen wird angegeben, wie viel Schüler die entsprechende Frage richtig gelöst haben, differenziert nach „insgesamt“, „deutsche Schüler“, „Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache“. Damit kann ermittelt werden, welche der Aufgaben leichter oder schwieriger als andere Aufgaben waren. Je höher der Lösungsprozentwert, desto leichter die Aufgabe – und umgekehrt.
- b) Die Mittelwerte der richtigen Antworten (Fragen 1 – 12) werden einmal als absolute Punktzahl (x von max. 12), einmal als Prozentangabe abgebildet. Der Mittelwert von 7,5 Testpunkten zeigt, dass der Leseverständnistest im Mittel für alle Schüler gut lösbar war und eher als leicht einzustufen ist. Die Differenzierung der Mittelwerte nach „Deutsch“ und „NDH“ ist ggf. ebenfalls eine gute Vergleichsbasis für die spezifischen Klassenwerte einer Schule.
- c) Die Verteilung der Schüler nach Lesergruppen in % (z.B. 33,7 % aller Schüler gehören zur Gruppe der „durchschnittlichen Leser“) ist nach den Berliner Landesergebnissen rechnerisch gebildet worden. Zunächst wurde der Mittelwert aller Ergebnisse berechnet (insgesamt 7,5 Testpunkte), danach die Gruppe der durchschnittlichen Leser: + / - eine halbe Standardabweichung; somit wurde die Gruppe der „durchschnittlichen Leser“ festgelegt. Die Werte unterhalb der Gruppe „durchschnittliche Leser“ gehören zur Gruppe der „schwachen Leser“, die Werte oberhalb zur Gruppe der „starken Leser“. Dieses ist das eingängige statistische Verfahren zur Berechnung von Verteilungsgruppen, hier: von Leistungsdritteln.¹

2) Lesegeschwindigkeitstest:

- a) Bei den Mittelwertangaben handelt es sich um die absoluten Werte für die vier Kategorien („Gesamtzahl bearbeiteter Wörter“, ...) Aus der Zeile „Anzahl richtig erkannter Wörter“ (z.B. Landesmittelwert für Schüler „insg.“: 55,7 richtig erkannte Wörter) ist das mittlere Maß für die Dekodierfähigkeit der Schüler zu entnehmen.
- b) Zum Verständnis der Verteilung der Schüler nach Lesergruppen gelten die Ausführungen zu „1 c“) entsprechend.

Jede Schule hat für jede teilgenommene Klasse ein Auswertungsblatt erhalten; dieses schulspezifische Auswertungsblatt ist analog der „Auswertung Berlin insgesamt“ gestaltet. Die Schulen erhalten so die aggregierten Ergebnisse für die Schule und die entsprechenden Werte der jeweiligen Klasse auf einen Blick. Dadurch ist es für die Schulen möglich, Vergleiche (a) zwischen den Landeswerten und der Schule, (b) zwischen dem Landesergebnis und einzelnen Klassen und (c) zwischen den Klassen der Schule zu ziehen – und dies nicht nur in den aggregierten Werten, sondern beim Leseverständnistest („Die Stadtschnecke“) auch bis in jede einzelne Aufgabe hinein.

¹ Schwache Leser haben in der Regel Probleme, dem Text Informationen zu entnehmen und wörtliche Informationen, die nicht an herausragenden Textstellen positioniert sind (bspw. am Textanfang oder Beginn eines Absatzes) zuverlässig aufzufinden. Werden die Information nicht wörtlich, sondern sinngemäß abgefragt oder sind diese über mehrere Textstellen verteilt enthalten, so haben sie Schwächen. Ähnlich verhält es sich mit eigentlichen „Verständnisfragen“ zum Text, in denen es um die Nutzung der Informationen eines Textes geht.

Durchschnittlichen Lesern gelingt die Entnahme von Informationen aus den Texten in der Regel gut; sie können auch zumeist nicht explizit dargestellte Inhalte aus kurzen Texten erschließen und einfachere weiterführende Fragen zum Text (einfache Schlussfolgerungen) beantworten.

Starken Lesern gelingt es in der Regel, die meisten Aufgaben zu den Texten zu lösen, d.h. nicht nur die Informationsentnahme, sondern auch die Beantwortung von weiterführenden Fragen gelingt ihnen gut. Damit können diese Schüler die textliche Information relativ vollständig nutzen und auch einige - gemessen an der Jahrgangsstufe - schwierigere Schlussfolgerungen ziehen.

Orientierungsarbeiten Jahrgangsstufe 2 Deutsch - Schuljahr 2003/04

Auswertung Berlin insgesamt

Zusammensetzung der Teilnehmer (alle Eingaben):

Alters-Durchschnitt	8,6 Jahre	absolut:
Schüler weiblich	49,8%	12.226
Schüler männlich	50,2%	12.325
Muttersprache deutsch	69,2%	19.979
Muttersprache nichtdeutsch	30,8%	7.572
LRS-ja	3,2%	790
LRS-nein	96,8%	23.761

a) Leseverständnis "Die Stadtschnecke"

	Berlin		
	insg.	Deutsch	NDH
richtige Antworten in % *			
Frage 1:	65,7	70,7	54,3
Frage 2:	51,7	59,8	33,5
Frage 3:	76,3	81,6	64,0
Frage 4:	70,5	75,8	58,1
Frage 5:	50,7	58,4	33,0
Frage 6:	64,2	72,9	44,1
Frage 7:	68,8	74,6	55,6
Frage 8:	75,1	81,8	59,7
Frage 9:	66,1	74,6	46,5
Frage 10:	43,7	47,9	34,1
Frage 11:	70,4	78,1	52,7
Frage 12:	47,1	53,3	32,7
Mittelwerte richtiger Antworten Fragen 1-12 *			
Punkte	7,5	8,3	5,7
%-Mittel	62,5	69,1	47,4
Verteilung der Schüler/innen nach Gruppen / Leser in % *			
schwache Leser	34,3	23,2	60,0
durchschnittliche L.	33,7	36,4	27,5
starke Leser	32,0	40,5	12,5

b) Lesegeschwindigkeit "Lesespiel"

	Berlin		
	insg.	Deutsch	NDH
Mittelwerte *			
Gesamtzahl bearbeiteter Wörter	61,2	64,4	53,7
minus Auslassungen	2,2	1,9	2,9
minus Fehler	3,2	2,7	4,4
Anzahl richtig erkannter Wörter	55,7	59,8	46,4
Verteilung der Schüler/innen nach Gruppen / Leser in % *			
langsame Leser	34,6	27,0	51,9
durchschnittliche L.	32,7	33,9	29,9
schnelle Leser	32,8	39,1	18,2

* errechnete Werte mit einer Kommastelle gerundet